

FREIE PLANUNG



SCHLÜSSELFERTIGE AUSFÜHRUNG



Arztpraxisräume in Nordrhein-Westfalen

Ausgezeichnete Standorte im Münster- und Sauerland. Neubauten mit Apotheken im EG und ergänzenden medizinischen Einrichtungen. Innenbereich frei aufteilbar.

STEWING-MASSIVHAUS

STEWING-GLOBALBAU

Gesellschaft für schlüsselfertiges Bauen mbH
Barbarastraße 70 · 4270 Dorsten
Telefon (02362) 201-0

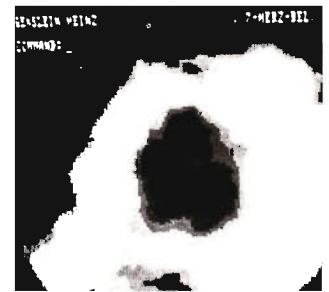
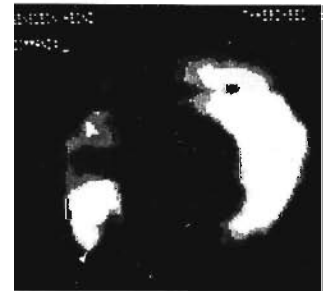
Kalzium-Antagonist bessert koronaren Blutfluß

Die Bilder rechts zeigen Querschnitte durch den linken Ventrikel eines 59jährigen Patienten mit koronarer Drei-Gefäß-Erkrankung, dargestellt durch Emissions-Computertomographie mit Thallium-201:

Oben erhebliche Durchblutungsdefekte unter Belastung, die bei wiederholter Untersuchung auch intravenöser Gabe von 4 mg des Kalzium-Antagonisten Gallopamil (Procorum®) schon weitgehend beseitigt sind (mittleres Bild). Nach sechswöchiger oraler Medikation mit dreimal täglich 50 mg Gallopamil sind die myokardialen

Durchblutungsstörungen unter Belastung vollständig verschwunden, die Koronardurchblutung ist wieder normal (unteres Bild).

Die Aufnahmen wurden von H. Eichstädt, Berlin, auf einem Pressegespräch der Chemischen Werke Minden in Wiesbaden gezeigt. vi



Osteoporose muß nicht sein

„Aufrecht bis ins hohe Alter! Knochenschwund ist vermeidbar, Osteoporose – erkennen, vorbeugen, mildern“, das sind die Titel eines Taschenbuches aus der Reihe Goldmann-Ratgeber, das von der Kali-Chemie Pharma, Hannover, als Informationshilfe für betroffene oder gefährdete Patientinnen empfohlen wird. Die Autoren, Dr. Morris Notelovitz, Professor für Geburtshilfe und Gynäkologie, und Marsha Ware, tätig in der Klimakterium-Forschung, erklären den Verlauf der Osteoporose und geben Hinweise auf Risikofaktoren, symptomatische Maßnahmen

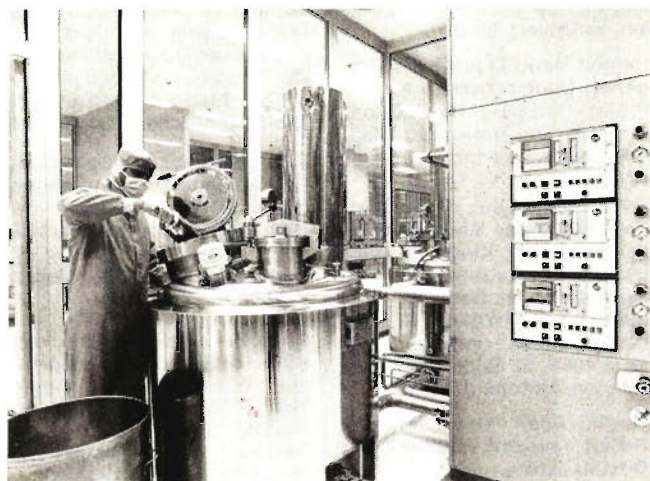
und Östrogentherapie. Zwar schreiben die Autoren für Laien, bieten aber so viel wissenschaftlichen Hintergrund, daß das Buch zugleich auch ein gut lesbares Repetitorium für die Kollegen ist. r-h

Schnell informiert

Fluoro-uracil – Die Fluoro-uracil „Roche“® Kapseln erleichtern die ambulante Weiterbehandlung von Krebspatienten, da sie, anders als die Trinkampullen, einfacher zu handhaben und vor allem geschmacksneutral sind. Wie die Hoffmann-La Roche, Grenzach-Wyhlen, informiert, erfolgt die Resorption des Wirkstoffes aus den Kapseln rasch und gezielt, und bereits nach kur-

zer Zeit werden Plasma-spiegel der gleichen Größenordnung wie nach intravenöser Applikation erreicht. Die Remissionsrate der Therapie mit Kapseln ist bei gleicher Dosierung von 15 mg pro kg Körpergewicht mit derjenigen der parenteralen Applikation vergleichbar. hz

Dolo-Neurobion ohne „N“
– Ab September entfällt auch bei den oralen metamizolfreien Dolo-Neurobion-Präparaten das vor eineinhalb Jahren zur Unterscheidung eingeführte „N“ im Namen. Wie Cascan, Wiesbaden, mitteilt, bleiben jedoch die Zusammensetzung, Packungsgrößen und Preise unverändert. wa



Anfang Juli weihte Byk Gulden, das zu den forschenden und zehn größten pharmazeutischen Unternehmen in der Bundesrepublik gehört, in Singen ein neues Produktionsgebäude ein; in dieser neuen Anlage sollen in Zukunft alle sterilen Produkte des Unternehmens in den verschiedenen Darreichungsformen hergestellt werden Foto: Hella Wolff-Seybold

Interleukin-2 für AIDS-Patienten

Die US-amerikanische Biotechnologiefirma Biogen beginnt in den USA und in Europa klinische Prüfungen von Interleukin-2, das mittels gentechnologisch modifizierter Bakterien hergestellt wird und zur Behandlung von AIDS-Patienten eingesetzt werden soll. Dieser Wirkstoff regt das Wachstum jener Zellen an, die das menschliche Immunsystem regulieren und bei AIDS zerstört sind. Die Firma hofft, Interleukin-2 1987 für allgemeine klinische Anwendungen auch bei multipler Sklerose zur Verfügung stellen zu können. jv

Globaltherapie der Ischämie: zerebral, peripher, okulär, labyrinthär.



Zusammensetzung: 1 Dragee enthält: 40 mg Extr. Ginkgo bilob. e fol. sicc. (100 : 1) c. Aceton 60 % 100 ml alkoholischer Lösung enthalten: 4 g Extr. Ginkgo bilob. e fol. sicc. (100 : 1) c. Aceton 60 % (g/g)

Anwendungsgebiet: Schwindel, Kopfschmerzen, Ohrensausen, Konzentrations- und Gedächtnisschwäche sowie Nachlassen der intellektuellen Leistungsfähigkeit infolge ungenügender Durchblutung des Gehirns. Folgeerscheinungen nach Schlaganfall und Schädelverletzungen. Minderung des Hör- und Sehvermögens wegen Mangel-durchblutung. Krampfartige Schmerzen in der Wadenmuskulatur beim Gehen infolge Arterienverkalkung. Taubheitsgefühl, Kälteempfindung und Blässe der Zehen wegen unzureichender Blutversorgung des Gewebes. Arterielle Durchblutungsstörungen im höheren Lebensalter, bei Zuckerkrankheit und Nikotinmißbrauch. **Dosierung und Anwendungsweise:** Soweit nicht anders verordnet: 3-4 x täglich 1 Dragee oder 3-4 x täglich eine Einzeldosis in etwas Wasser einnehmen. 1 Einzeldosis = 1 ml. **Eigenschaften:** rökan® senkt den arteriellen Gefäßwiderstand, steigert die Strömungsgeschwindigkeit des Blutes in den Kapillargefäßen und fördert den venösen Rückfluß, wodurch die gestörte Gewebsdurchblutung normalisiert wird. rökan® hemmt die gesteigerte Trombozytenaggregation sowohl im arteriellen als auch im venösen Gefäßbereich. rökan® steigert den Sauerstoff- und Glukoseverbrauch sowie die ATP-Produktion und aktiviert damit den energetischen Zellstoffwechsel. **Darreichungsformen, Packungsgrößen:** rökan® 20 Drag. = N1 DM 19,69, rökan® 50 Drag. = N2 DM 43,13, rökan® 100 Drag. = N3 DM 81,01, rökan® flüssig zu 30 ml + Dosierpumpe DM 26,35, rökan® flüssig zu 100 ml + Dosierpumpe DM 81,81; (g/g) parat. standardisiert auf 24 % Ginkgo-Heteroside. parat. standardisiert auf 24 % Ginkgo-Heteroside. **An-**

Apotekenpflichtig.

INTERSAN
Intersan GmbH
Ettlingen